



MAG. KLAUDIA TANNER  
BUNDESMINISTERIN FÜR LANDESVERTEIDIGUNG

S91143/24-PMVD/2020

20. April 2020

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
Parlament  
1017 Wien

Die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Blimlinger, Freundinnen und Freunde haben am 20. Februar 2020 unter der Nr. 963/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Heeresgeschichtliches Museum“ gerichtet. Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu 1:

Bei der gegenständlichen Weiterbestellungskommission hat es sich um eine im Einzelfall einzurichtende Kommission nach § 18 Abs. 1 in Verbindung mit § 7 Abs. 2 und 4 des Ausschreibungsgesetzes 1989 – AusG gehandelt. Der Kommission haben folgende Mitglieder angehört:

Gen Mag. Robert Brieger	ChGStb, zugleich Vorsitzender
AbtLtrin Mag. Elisabeth Keckeis	Ltrin PersA
AbtLtr Mag. Walter Hirsch	GÖD
Obst Peter Schrottwieser MSD MA	ZA/BMLV

Zusätzlich hat die Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft für Gleichbehandlungsfragen, AbtLtrin Silvia Angerbauer BA MA, gemäß § 12 Abs. 1 a AusG mit beratender Stimme teilgenommen. Bei sämtlichen Mitgliedern handelt es sich um Bedienstete mit jahrzehntelanger Erfahrung im Ressort sowie mit umfassender Erfahrung als Vorsitzende bzw. Mitglieder bei Begutachtungs- und Weiterbestellungskommissionen. Auf Beschluss der Kommission wurden im Zuge der Erhebungen unter anderem die notwendigen Sachverständigen und sachverständigen Zeugen im Sinne des § 9 Abs. 3 AusG befragt.

Zu 2:

Die Weiterbestellungskommission hat ihr Gutachten am 10. Jänner 2020 erstattet und ist darin zur Feststellung gelangt, dass sich HR Mag. Dr. Ortner in Ausübung seiner Funktion als Direktor des Heeresgeschichtlichen Museums bewährt hat und im Hinblick auf seine fachliche Qualifikation, seine Fähigkeit zur Menschenführung und seine organisatorischen Fähigkeiten für die weitere Ausübung dieser Funktion als geeignet angesehen wird.

Zu 3:

HR Mag. Dr. Ortner hat am 5. November 2019 einen Antrag gemäß § 17 Abs. 1 AusG auf Erstellung eines Gutachtens durch eine Weiterbestellungskommission gestellt und damit die in § 18 Abs. 4 Z 2 AusG gesetzlich normierte Frist von zehn Wochen zur Erstattung des Gutachtens ausgelöst. Konkret war das Gutachten bis spätestens 14. Jänner 2020 zu erstatten. Im Übrigen darf angemerkt werden, dass der Rohbericht des Rechnungshofes betreffend die Überprüfung des Heeresgeschichtlichen Museums noch nicht vorliegt.

Zu 4:

Die Bescheinigung einer hohen Qualität des Heeresgeschichtlichen Museums/Militärhistorischen Instituts (HGM/MHI) durch den Kommissionsleiter schließt eine objektive Prüfung in keiner Weise aus. Maßstab für die Eignung des Kommissionsleiters sind unter anderem dessen herausragende wissenschaftliche Qualifikation und dessen berufliche Tätigkeit. Darüber hinaus möchte ich festhalten, dass dem HGM/MHI bereits im Jahr 2008 – bestätigt in den Jahren 2013 und 2018 – vom ICOM Österreich und dem Österreichischen Museumsbund (sechsköpfige Jury) das sogenannte Museumsgütesiegel für ausgezeichnete Museumsarbeit zugesprochen worden war.

Zu 5 und 6:

Die Kommission wurde von meinem Amtsvorgänger eingerichtet und setzt sich aus Militärhistorikern, Vertretern der Universität Wien und Graz, langjährigen Museumsdirektoren, erfahrenen Geschäftsführern musealer Institutionen, des Dokumentationsarchives des Österreichischen Widerstandes und des Center for Military Studies (CMS) / Karl Franzens-Universität Graz zusammen. Alle Kommissionsmitglieder verfügen über ausgezeichnete historisch-, wissenschaftliche Fachkenntnisse und zeichnen sich sowohl in museologischer, didaktischer und kaufmännischer Hinsicht aus. Der Evaluierungsbericht wurde am 27. März 2020 dem Bundesministerium für Landesverteidigung (BMLV) übermittelt. Aus diesem Bericht geht folgende Zusammenfassung hervor: explizite Hinweise auf antisemitische, rassistische oder rechtsextreme Inhalte finden sich in der Ausstellung nicht - der Abschnitt sollte aber einer zeitgemäßen Neuaufstellung unterzogen werden.

Zu 7 und 8:

Die Kommission zur Prüfung des Museumsshops wird vom Vorsitzenden des Militärhistorischen Beirats der Wissenschaftskommission beim BMLV geleitet, Univ. Prof. Mag. Dr. Wolfgang Müller, Institut für Osteuropäische Geschichte an der Universität Wien und seit 2016 korrespondierendes Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW). Weitere Mitglieder sind Vertreter des Dokumentationsarchives des Österreichi-

schen Widerstandes (DÖW) und der Universität Wien sowie der ÖAW. Der Evaluierungsbericht ist dem BMLV bis 15. Juli 2020 vorzulegen.

Zu 9 und 10:

In diesem Zusammenhang ist festzustellen, dass keine Kommission, sondern eine Erhebungsgruppe aus Ressortvertretern eingesetzt wurde. Diese Erhebungsgruppe setzt sich aus Vertretern der Sektion III, der Gruppe Rechtswesen und Legislativer Dienst, des Amts für Rüstung und Wehrtechnik, der Heerestruppenschule sowie Mitarbeitern des HGM/MHI zusammen. Da der Gesamtarbeitsaufwand im Zeitpunkt der Bildung der Erhebungsgruppe noch nicht abgeschätzt werden konnte, wurde keine Frist zur Vorlage eines Endberichts gesetzt, wohl aber eine regelmäßige Berichtspflicht angeordnet.

Zu 11:

Auf Grund des regen Publikumsinteresse wird die Veranstaltung „Auf Rädern & Ketten“ auch im Jahr 2020 wieder stattfinden. Von Flohmarktständen wird jedoch Abstand genommen. Festzuhalten ist, dass bei der Veranstaltung im Jahr 2019 keine Gegenstände verkauft wurden, die dem Verbotsgesetz, dem Abzeichengesetz oder dem Symbole-Gesetz unterliegen, und die Veranstaltung an allen Veranstaltungstagen durch Sicherheitsorgane der Landespolizeidirektion Wien inspiziert worden war.

Zu 12:

Zunächst ist zu beachten, dass die Panzerhalle in der ersten Ausbaustufe lediglich als „begehbare Depot“ fungiert hat und auch nur eingeschränkt besichtigbar war. Für den Vollbetrieb sind geringfügige Umbaumaßnahmen (Errichtung von Brandschutzabschnitten und barrierefreie WC-Anlagen) zur Erwirkung einer baubehördlichen Widmung als Ausstellungshalle erforderlich.

Zu 13:

Da der Rohbericht des Rechnungshofes bislang nicht vorliegt, konnten noch keine darauf zurückzuführenden Maßnahmen gesetzt werden.

Zu 14:

Eine derartige Unterstellung weise ich entschieden zurück. Es liegen keinerlei Hinweise auf etwaige Manipulationen der Besucherzahlen vor. Die Zahlen werden darüber hinaus in den entsprechenden Jahresberichten des Museums veröffentlicht und damit transparent gemacht.

Mag. Klaudia Tanner

Signaturwert	I+ieurlsd1fSsqZGJZpuy/XHSHrRNt84s6KmRacX33sQmqnAhEKNoFPClBq7SYSLU8ftWgs1278lmZ7XLJtgRZ9TbkJ51uOm0W169YbofCFZfR1eR9GbdEMUvDQzfv8OenRVS1Y5HkStVJKlImWZqowyr7G/cH//41sd0gg7nsZK4T5MRd4iAnoHhiYCeOZ60zHi1fmj4DDJT9CFGiqZjFBbaXBXSdfRG2RdR26gpgaD6rVJkoya8RtH3AaXxuU9QgEbNpBp0yW20W8hIHZNWp+la4Rs8ECRb71QYu43quAV7fne6EPetqh9OqMJ/xM34zGx4IYCLO1r33oFLbWQ==	
	Unterzeichner	serialNumber=219183330757,CN=Bundesministerium für Landesverteidigung,O=Bundesministerium für Landesverteidigung,C=AT
	Datum/Zeit-UTC	2020-04-20T07:07:39Z
	Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-07,OU=a-sign-corporate-07,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT
	Serien-Nr.	1912734333
	Methode	urn:pdfsigfilter:bka.gv.at:text:v1.1.0
Prüfinformation	Dieses Dokument wurde amtssigniert. Informationen zur Prüfung des elektronischen Siegels bzw. der elektronischen Signatur und des Ausdrucks finden Sie unter <a href="http://www.bmlv.gv.at/amtssignatur">http://www.bmlv.gv.at/amtssignatur</a>	

